

Durchsetzungsinitiative schafft Sicherheit

Antwort auf Artikel „Das wahre Gesicht der bösen Richter“

Diese Philosophiererei, ob und wie die internationalen Richter entscheiden, spielt weder bei der Durchsetzungs- noch bei der Selbstbestimmungsinitiative eine Rolle. Es geht darum, dass wir hier in der Schweiz gemäss gesunden Menschenverstand und gemäss unseren eigenen rechtsstaatlichen Prinzipien selber über unsere Angelegenheiten entscheiden können. Die Volksinitiative zur Ausschaffung krimineller Ausländer wurde von Volk und Ständen 2010 angenommen. Mit Bezugnahme auf internationales Recht und internationale Richter wurde diese Initiative bis heute weder von den Politikern konsequent umgesetzt, noch von den Gerichten durchgesetzt. Es geht um die einfache Tatsache, dass schwerkriminelle Ausländer ihr Gastrecht in der Schweiz verwirkt haben und für die Sicherheit in unserem Land ausgewiesen werden sollen. Tatsache ist ebenfalls, dass heute viele schwerkriminelle Ausländer nicht ausgewiesen werden und daher gar nicht klagen können. Die Durchsetzungsinitiative will lediglich, dass sich unsere Politiker und Richter an die direkte Demokratie halten und unsere Verfassung ernst nehmen. Die Initiative schafft somit Klarheit und Sicherheit.

Thomas Burgherr, Wiliberg, Nationalrat, Parteipräsident SVP